

Quelle:

http://www.ostfriesen-zeitung.de/index.php?pagelId=5&org_ressort=GE&edat=2005-12-02&article=277870

Ostfriesland

02.12.2005

Geladene Dienstwaffe lag im Auto

Von Elke wieking

KRIMINALITÄT Der Papenburger Polizist gab sogar mehr Überfälle zu als erwartet

Die Ermittler suchten seit Ende Oktober in den eigenen Reihen. Deshalb waren sie am Dienstag bei der Tat in Dörpen dabei.

Papenburg - Wegen elf Raubüberfällen und eines Versuchs ermittelt derzeit ein neunköpfiges Team gegen den Polizisten Uwe P. aus Papenburg. Diese Taten hatte der 45-Jährige gestanden, nachdem er bei einem missglückten Überfall auf den Lidl in Dörpen am Dienstagabend festgenommen worden war (die OZ berichtete).

Wie der Sprecher der zuständigen Polizeiinspektion in Lingen, Achim van Remmerden, gestern bei einer Pressekonferenz in Lingen mitteilte, habe Uwe P. beim Verhör zugegeben, seit Anfang 2002 fünf Combi-Märkte, einen Aldi- und vier Lidl-Märkte überfallen zu haben und dazu noch im Februar 2002 eine Postfiliale am Obenende in Papenburg sowie im September 2005 die Volksbank in Kluse-Steinbild (siehe Infokasten). Dass der Papenburger auch den Lidl-Markt in Aurich am 1. November überfallen hat, glauben die Ermittler nicht.

Beim Termin beim Haftrichter, zu dem ihn sein Anwalt Robert Koop begleitet hatte, widerrief Uwe P. aber sein Geständnis. Nur den versuchten Überfall am Dienstagabend habe er zugegeben, teilte Remmerden mit.

Der Haftrichter habe daraufhin verfügt, dass P. bis zum 7. Dezember in Untersuchungshaft komme, danach aber geprüft werde, ob man ihn nicht gegen eine Kautions : nach OZ-Informationen 40 000 Euro : freilassen könne. Auf Grund seiner familiären und sozialen Bindungen bestehe keine Fluchtgefahr. Der Papenburger ist verheiratet und hat Kinder, außerdem ist er CDU-Ratsmitglied in Papenburg und Jugendfußballtrainer. Mit diesem Beschluss ist die Staatsanwaltschaft Osnabrück aber nicht einverstanden. Sie habe Beschwerde eingelegt, teilte Pressesprecher Manfred Manke mit.

Auf die Spur des Kollegen waren die Ermittler gekommen, nachdem sie das Bundes- und das Landeskriminalamt im Mai um Fallanalysen gebeten hatten. Danach wurde ein 1,90 Meter großer, zwischen 25 und 45 Jahre alter Mann gesucht, der offensichtlich in Sicherheitskreisen arbeitet. Nachdem die Polizei angefangen hatte, nach einer „Hitliste“ Supermärkte zu überwachen und trotzdem nichts passierte : der Kollege Uwe P. war zeitweise bei der Aufklärung der Taten mit eingesetzt worden :, fingen die Ermittler an, auch in den eigenen Reihen zu suchen.

Am Montagabend war P. einem Observationsteam aufgefallen, weil er von seinem Wagen aus den Lidl-Markt in Dörpen beobachtet hatte. Einen Abend später sahen die Kollegen dann, wie sich Uwe P. eine Strumpfmassage überzog und um kurz nach acht Uhr den Lidl betreten wollte. Der war allerdings schon zu.

Uwe P. flüchtete unverrichteter Dinge und wurde kurz darauf in Papenburg gestellt. Die Dienstwaffe habe geladen auf dem Beifahrersitz gelegen, teilte der Leiter der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim, Karl-Heinz Brüggemann, gestern mit. Die Ermittler mutmaßen, dass das auch die Waffe ist, mit der Uwe P. bei den Überfällen die Angestellten bedroht haben soll.

Als Motiv hatte der Verdächtige Schulden angegeben. Wie es dazu gekommen sei, müsse noch ermittelt werden, so Brüggemann. Der Familienvater habe aber nicht aufwendig gelebt. „Er hat keine Villa gebaut und ist nicht sieben Mal im Jahr in den Urlaub gefahren“, so Brüggemann.